

WENN BILDER TEXTE BEWEGEN INTERDISZIPLINÄRE PERSPEKTIVEN AUF VISUALITÄT

Seit Mitte der 2000er Jahre gehen aus den Bildwissenschaften verstärkt Theorien hervor, die ein Instrumentarium für die Beschreibung und Analyse von Wahrnehmungen und Wahrnehmungsobjekten bereitstellen, das sich auf eine performative Tragweite von Visualität konzentriert.

DAS BILD ALS AGENS

Diese Ansätze finden auch in der Literaturwissenschaft zunehmend Beachtung: Sie stoßen ein neues Nachdenken über literarisierte Prozesse des Sichtbarmachens und Sichtbarwerdens an und öffnen den Blick für Bildaktivitäten in literarischen Texten, die das Ikonische als Funktionsmodus, das Bild als *Agens* ausweisen können.

Dieser innovative Zugriff auf literarische Visualität und Bildlichkeit stellt sich etablierten Ansätzen literaturwissenschaftlicher Text-Bild-Forschung an die Seite.

Gemeinsam mit ausgewiesenen Fachexpert_innen aus der romanistischen Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft sowie aus den Bildwissenschaften diskutieren Nachwuchswissenschaftler_innen Forschungsperspektiven zu den Themenkomplexen »Schriftbildlichkeit«, »Transmedialität«, »Literatur und bildende Kunst«, »Inszenierungen des Visuellen« und »Foto-Text-Beziehungen«.

ROMANISTISCHE VISUALITÄTSFORSCHUNG

Ziel der Sommerschule ist es, die romanistische Visualitätsforschung interdisziplinär zu stärken sowie einen Schwerpunkt auf den akademischen Nachwuchs zu legen. Dabei werden sowohl Entwicklungslinien identifiziert als auch neue Forschungsansätze beleuchtet. Plenumsdiskussionen, Kleingruppenarbeit und der *Science Slam* »Sichtbarkeit in Bild und Text« runden das Programm ab.

29.7. – 1.8.2014

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN
UNIVERSITÄTSGEBÄUDE AM HEGELPLATZ | DOROTHEENSTRASSE 24
10117 BERLIN | SEMINARRAUM 1.308

KONZEPT & ORGANISATION

Berit Callsen, Sandra Hettmann, Yolanda Melgar Pernías

KONTAKT

www.romanistik.hu-berlin.de/aktuelle-informationen/drv-sommerschule
berlin_sommerschule2014@gmx.de



DRV DEUTSCHER
ROMANISTEN
VERBAND

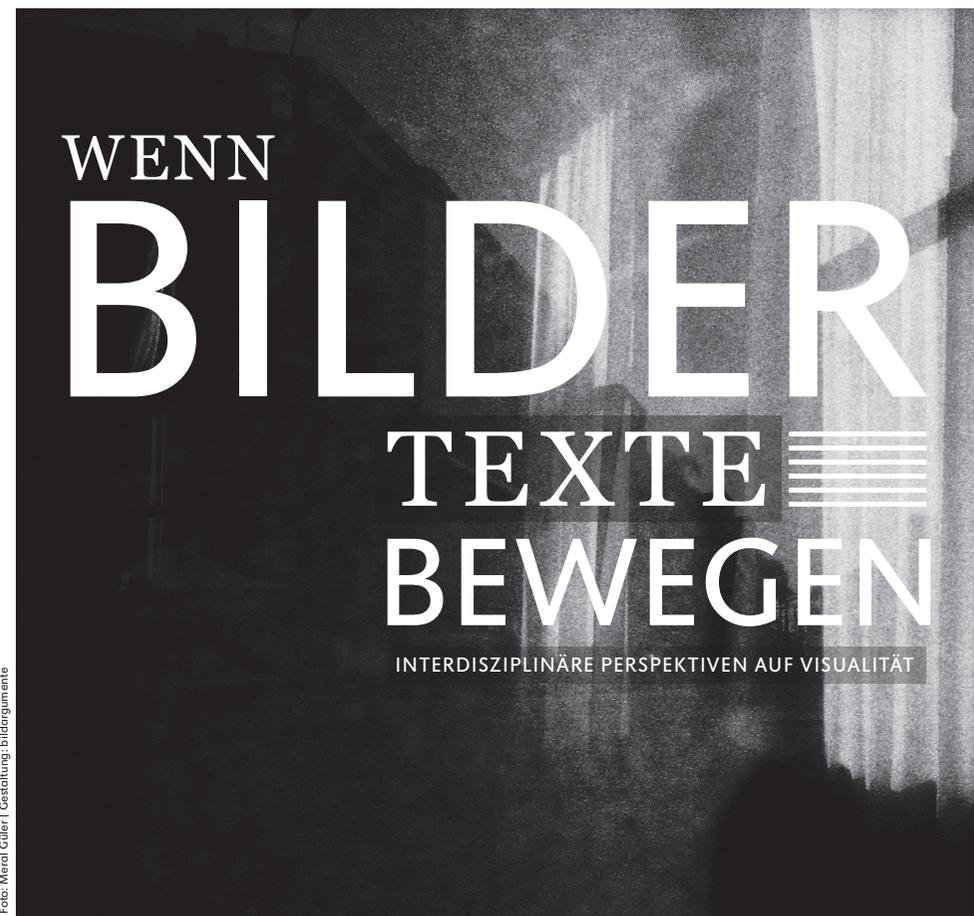


Foto: Meral Güller | Gestaltung: bildargumente

29.7. – 1.8.2014

Sommerschule des Deutschen Romanistenverbandes

KEYNOTES & VORTRÄGE

Prof. Dr. Vittoria Borsò Prof. Dr. Jörg Türschmann
Prof. Dr. Christian Wehr Prof. Dr. Dieter Mersch

INSTITUT FÜR ROMANISTIK

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN
Universitätsgebäude am Hegelplatz
Dorotheenstrasse 24 | 10117 Berlin | Seminarraum 1.308
www.romanistik.hu-berlin.de/aktuelle-informationen/drv-sommerschule

Dienstag 29.7.2014

9.00 *Registrierung*

9.15 **Begrüßung und Einführung**

Keynote

9.45 DIETER MERSCH (ZÜRICH)
**Bild, Rahmung, Differenz.
Zum ikonischen »Als«**

10.45 *Kaffeepause*

SCHRIFT-BILDER: DEN TEXT (ER-)SEHEN

11.15 TERESA HIERGEIST (ERLANGEN)
**Ich sehe was, was da nicht steht.
Zum Zusammenhang von Ikonizität
und dem präsentischen Erleben an
narrativen Texten**

12.00 JULIA DETTKE (BERLIN)
**Schriftbild als Raumbild:
Blickräume als poetologische
Reflexionsfigur in französischen
Romanen der 1970er Jahre
(Perec, Robbe-Grillet, Ollier)**

12.45 FABIAN CZOLBE (BERLIN)
**Text-Bildlichkeit als
Formungsbedingung für die
Werkgenese**

13.30 *Mittagessen*

TRANSMEDIALITÄT: VON ÜBERGANGSBEWEGUNGEN

15.00 MONIKA RAIČ (INNSBRUCK)
**Visualisierung und Verschrift-
lichung des Orients. Transmediale
Verfahren bei Roberto Arlt**

15.45 FANNY ROMOTH (ROSTOCK)
**Transmedialität
in Guillaume Apollinaires
Calligrammes**

16.30 *Kaffeepause*

17.00 MARK MINNES (HANNOVER)
**Denkbilder der Globalisierung:
Mastbaum und Karte in Góngoras
Soledades**

17.45 **Kurze Diskussion im Plenum**

ab **Gemeinsames Abendessen
mit Lesung/Performance von
CRISTIAN FORTE**

Mittwoch 30.7.2014

Keynote

9.30 VITTORIA BORSÒ (DÜSSELDORF)
**Zwischen bewegten Schriftzeichen
und handelnden Bildern:
Zur impliziten Visualitätstheorie in
Diderot, Balzac und Baudelaire**

10.30 *Kaffeepause*

11.00 **Kleingruppenarbeit**

12.00 **Präsentation/Diskussion der
Kleingruppenarbeit**

13.00 *Mittagessen*

LITERATUR UND BILDENDE KUNST: BILD-WISSEN SCHAFFEN

14.30 JOHANNA SCHIFFLER (BERLIN)
**Die Kraft der Trugbilder.
Ikonischer Formprozess
und poetologisches Motiv bei
Victor Hugo**

15.15 BERIT CALLSEN (WÜRZBURG)
**Klee *revisited* – Dynamiken
produktiver Sichtbarkeit bei
Juan García Ponce**

16.00 *Kaffeepause*

16.30 KAI SCHÖPE (BERLIN)
**Die Metapher ins Bild gesetzt:
Titelkupfer zu italienischen und
französischen Antiketravestien
des 17. Jahrhunderts**

17.15 CHRISTOPH BEHRENS (ROSTOCK)
**Leopardis *balconi* zwischen Goya
und Manet – Sehen und Sichtbares
in Leopardis *Idilli***

ab **Science Slam**

19.30 **»Sichtbarkeit in Bild und Text«
mit *empanadas***

Donnerstag 31.7.2014

Keynote

9.30 CHRISTIAN WEHR (WÜRZBURG)
**Rhetorische *tromp l'œil*s: Anamor-
photische Repräsentationsver-
fahren bei Francisco de Quevedo**

SCHAU-SPIELE: INSZENIERUNGEN DES VISUELLEN

10.30 DOROTHEA KRAUS (EICHSTÄTT)
***Corre a la deidad el velo* –
Der Prozess der Sichtbarmachung
im *auto sacramental***

11.15 *Kaffeepause*

11.45 ANNE KERN (POTSDAM)
**Frauen|Bild|Gedichte
der kubanischen Dichterin
Juana Borrero**

12.30 IDA DANCIU (BERLIN)
**Visualität zwischen Malerei,
Theatralität und Narrativität in
Los palacios distantes (2002)
von Abilio Estévez**

13.15 *Mittagessen*

15.00 ANNA MARCOS NICKOL
(MÜNCHEN)
***El espectador llamado a filas* –
Visuelle und textuelle Wahrneh-
mungsprozesse bei Juan Benet**

15.45 *Kaffeepause*

FOTO-TEXTE: FOTOGRAFIE IN AKTION

16.15 SANDRA HETTMANN (BERLIN)
**Die Fotogedichte von
Susana Thénon**

17.00 MAXIMILIAN GRUBER (WIEN)
**Fotografizität: Versuch einer
Begriffsfindung. Wechsel-
wirkungen zwischen Fotografie
und Literatur in Marcel Prousts
*À la recherche du temps perdu***

17.45 **Kurze Diskussion im Plenum**

20.00 *Gemeinsames Abendessen*

Freitag 1.8.2014

Keynote

10.00 JÖRG TÜRSCHMANN (WIEN)
**Bildgebende Verfahren in der
Metasprache der Filmanalyse**

11.00 VALERIE KIENDL (MÜNCHEN)
**Cortázar – Contax – Antonioni.
Wie ein Foto den Text bewegt und
den Film anhält**

11.45 *Kaffeepause*

12.15 MATTHIAS KERN (BERLIN)
**Im Wald der Zeichen:
Vom fotografischen Dokument
zu einem dokumentarischen Stil
des Surrealistischen in den
Narrativtexten André Bretons**

13.00 *Mittagessen*

14.30 **Zusammenstellen der Ergebnisse
in Kleingruppen**

15.30 **Abschlussdiskussion im Plenum**

16.30 *Ende der Sommerschule –
Verabschiedung und Aperitif*